

IGP: EU-Umweltausschuss stellt Ideologie über Verantwortung

SUR-Vorschlag gefährdet globale Versorgungssicherheit mit Lebensmitteln und Erreichen der Klimaziele. Bauern als große Leidtragende eines unverständlichen Bürokratiewahns.

Wien, 24. Oktober 2023 – „Die Europäische Union hat eine globale Verantwortung. Der heute im EU-Umweltausschuss beschlossene SUR-Vorschlag zeigt, dass viele leider die eigene Ideologie über diese Verantwortung stellen“, kritisiert IGP-Obmann Christian Stockmar. Seriöse Folgenabschätzungen haben die negativen Folgen des Vorschlags offengelegt:

- Die Erträge in der EU sinken und die Abhängigkeit von Importen aus Drittländern steigt.
- Dort werden Naturflächen und Habitate in Ackerland umgewandelt, wodurch die CO₂-Emissionen global weiter ansteigen und die Biodiversität gefährdet werden.
- Zudem bindet Europa mehr Lebensmittel von regionalen Märkten in Drittländern, weshalb dort die Preise und das Risiko für soziale Konflikte steigen.

„Den europäischen Bauern wird gleichzeitig ein bürokratisches Belastungspaket aufgebürdet, das viele Betriebe kaum noch stemmen können. Es ist wirklich höchst an der Zeit, dass wieder fakten- und wissenschaftsbasiert Entscheidungen getroffen werden, um weiteren Schaden vom Agrarstandort Europa abzuwenden“, so Stockmar.

Hintergrund

Die IndustrieGruppe Pflanzenschutz (IGP) ist die Interessengemeinschaft der Pflanzenschutzmittelproduzierenden Unternehmen in Österreich. Ihre Kernaufgabe liegt in einer offenen und sachlichen Information rund um das Thema Pflanzenschutz. Dabei steht die IndustrieGruppe Pflanzenschutz als Gesprächspartner für Politik, Verwaltung und Umweltorganisationen zur Verfügung. Die 14 Mitglieder der IndustrieGruppe Pflanzenschutz sind die wichtigsten Produzenten und Händler von Pflanzenschutzmitteln in Österreich. Sie beschäftigen knapp 500 Mitarbeiter und erwirtschaften pro Jahr ca. 100 Millionen Euro an Umsatz.

Pressekontakt

Kapp Hebein Partner GmbH
Michael Oberbichler
Presse IndustrieGruppe Pflanzenschutz
Mail: igpflanzenschutz@fcio.at
Tel.: +43 660 5068 451